



Deckfarbe

Wasserbasierte, hochdeckende Wetterschutzfarbe



Farbton	Verfügbarkeit					
	Anz. je Palette	672	200	96	30	22
Größe / Menge		3 x 0,75 l	2 x 2,5 l	1 x 5 l	10 l	20 l
Gebinde-Typ		Eimer W	Eimer W	Eimer W	Eimer W	Eimer W
Gebinde-Schlüssel		01	03	05	10	20
Art.-Nr.						
weiß (RAL 9016)**	3600	■	■	■	■	■
hellgrau	3601	■	■	■	■	
dunkelgrau	3602	■	■	■	■	
friesenblau	3604	■	■			
blattgrün (früher: moosgrün)	3605	■	■	■	■	
flaschengrün	3606	■	■	■	■	
nussbraun (RAL 8011)	3607	■	■	■	■	
tabakbraun	3608	■	■	■	■	
basaltgrau (RAL 7012)	3609	■	■	■		
rotbraun	3610	■	■	■	■	
schwedischrot	3611	■	■	■	■	
maisgelb	3612	■	■			
fenstergrau (RAL 7040)	3613	■	■	■		
schwarz	3615	■	■	■	■	
hellelfenbein (RAL 1015)**	3616	■	■			
skandinavisch rot	3623	■	■	■	■	
anthrazitgrau (RAL 7016)**	3624	■	■	■	■	
Sonderfarbtöne***	3619		■	■	■	■

**RAL-Farbtöne, alle anderen Farben sind Hausfarbtöne
 *** Mindestabnahme 5 l



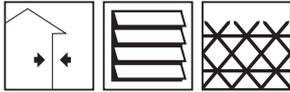
Verbrauch

100 ml/m² pro Arbeitsgang

Untergrundabhängiger Verbrauch siehe Anwendungsbeispiele



Anwendungsbereiche



- Holz innen und außen
- Begrenzt maßhaltige Holzbauteile: z. B. Klappläden, Profimbretter, Gartenhäuser
- Nicht maßhaltige Holzbauteile: z. B. Zäune, Fachwerk, Carports, Holzverschalungen
- Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung
- Zinkdachrinnen und -bleche
- Viele andere Untergründe
- Nicht auf frisch imprägnierten Hölzern anwenden. Fixierungszeiten abwarten.

Eigenschaften



- Hochdeckend
- Elastisch
- Blättert nicht ab
- Alkalibeständig, auch für mineralische Untergründe
- Wetterfest und feuchtigkeitsregulierend
- Lösemittelarm, umweltgerecht, geruchsmild
- Farbtöne sind untereinander mischbar
- Brillante, reine Intensivfarbtöne besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen diese Bereiche mit einem abgestimmten Grundfarbton voll deckend vorzustreichen.

Produktkenndaten

Dichte (20 °C)	Ca. 1,2 g/cm ³
Geruch	Mild
Glanzgrad	Seidenmatt

Die genannten Werte stellen typische Produkteigenschaften dar und sind nicht als verbindliche Produktspezifikationen zu verstehen.

Zertifikate

- **DIN EN 71-3 "Migration bestimmter Elemente"**

Mögliche Systemprodukte

- **Holzschutz-Grund* (2066)**
- **Allgrund (5420)**
- **Isoliergrund (3440)**
- **Hirnholzschutz (1900)**
- **Primer HF (6438)**

*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen!

Arbeitsvorbereitung

- **Anforderungen an den Untergrund**
Begrenzt und nicht maßhaltige Holzbauteile: Holzfeuchtigkeit max. 18 %
- **Vorbereitungen**
Schmutz, Fett und lose Altanstriche restlos entfernen.

Holzuntergründe:
Vergraute und verwitterte Holzoberflächen bis auf den tragfähigen Untergrund abschleifen.
Lose und gerissene Äste sowie offene Harzstellen entfernen und mit geeignetem Mittel (z.B. Verdünnung & Pinselreiniger) reinigen.



Holz im Außenbereich, das vor Fäulnis und Bläue geschützt werden soll, mit Holzschutz-Grund* vorbehandeln (*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen!).

BFS-Merkblatt Nr. 18 „Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Außenbereich“ beachten.

Um ein Durchschlagen von farbigen Holzinhaltstoffen zu verhindern, bei Verwendung von diesem Produkt in weiß oder hellen Farbtönen, Voranstrich mit Isoliergrund durchführen. Um Verunreinigungen benachbarter Bauteile durch Holzinhaltstoffe zu vermeiden (z. B. Ausfachungen im Fachwerkbereich), diese Hölzer allseitig behandeln.

Alte verwitterte Carbolineumanstriche nur mit dunkleren Farbtönen überstreichen, immer Probeanstriche durchführen.

Zink (verz. Stahl):

Ammoniakalische Netzmittelwäsche unter Verwendung eines Schleifpads durchführen. BFS Merkblatt Nr. 5 beachten.

Bei erhöhten mechanischen Beanspruchungen mit Allgrund vorbehandeln.

Mineralische Untergründe:

Untergründe nach den Richtlinien für scheuer- und wetterbeständige Dispersionslackfarben vorbereiten (DIN 53778).

Alte Faserzementoberflächen gründlich von Algen- und Moosbewuchs befreien, Untergrund gut trocknen lassen.

Putzschäden ausbessern.

Alte Ölmalereien mittels Probefläche auf Überarbeitung mit dem Material prüfen.

Verarbeitung



■ **Verarbeitungsbedingungen**

Material-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur: mind. +5 °C bis max. +25 °C.

Material gut aufrühren und zügig durch Streichen oder Rollen auftragen.

Trocknungszeiten zwischen den Arbeitsgängen beachten.

Angebrochene Gebinde gut verschließen und möglichst bald aufbrauchen.

Verarbeitungshinweise



Durch Anlegen von Probeflächen ist die Verträglichkeit, Haftung und der Farbton mit dem Untergrund zu prüfen.

Die unteren Hirnholzflächen hinterschneiden, um eine Tropfkante zu erhalten.

Zum Schutz vor Feuchtigkeit sollten Hirnholz- und Schnittflächen mit Hirnholzschutz zweimalig vorgestrichen werden.

Lack-auf-Lack-Kontakte z. B. durch Stapeln usw. vermeiden.

Erst beim Trocknen entsteht der mustergerechte Farbton.

Nicht auf borsalzimprägniertem Holz anwenden.

Bei Verarbeitung in Innenräumen auf ausreichende Belüftung achten.

■ **Trocknung**

2-4 Stunden bei 20°C und 65% relative Luftfeuchte.

Niedrige Temperaturen, geringer Luftwechsel und hohe Luftfeuchtigkeit führen zu Trocknungsverzögerungen.

■ **Verdünnung**

Verarbeitungsfertig



Anwendungsbeispiele

Anwendungsbeispiele	Imprägnierung	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Holzuntergründe: Unbehandeltes Holz, Alte verwitterte Holzuntergründe, Renovierungsanstriche auf Dispersionsfarben und Lacke sowie Holzschutz-Lasuren	Falls erforderlich mit Holzschutzgrund* (nur im Außenbereich)	Isoliergrund oder Deckfarbe	Isoliergrund oder Deckfarbe	Deckfarbe
Zink (verz. Stahl): Zink, verzinkter Stahl und Hart-PVC, Renovierungsanstrich auf Altanstrich	--	Allgrund	Deckfarbe	Deckfarbe
Mineralische Untergründe: Faserzement	--	1-2 x Primer HF	Deckfarbe	Deckfarbe
Sichtbeton, porenfreier Beton	--	Primer H	Deckfarbe mit 10 % Wasser verdünnt	Deckfarbe
Alte Putze, außen (sandende Putze / tragfähige Putze)	--	Sandende, kreibende Putze mit Primer HF; Tragfähige Putze mit Primer H	Deckfarbe mit 10 % Wasser verdünnt	Deckfarbe
Tragfähige Putze, innen (Gipsputze, Kalkmörtelputz, Sichtmauerwerk)	--	Deckfarbe mit 10 % Wasser verdünnt	--	Deckfarbe
Renovierungsanstriche auf alte Dispersionsfarbenanstriche, Kunststoffputze, Öl- und Lackfarbenanstriche	--	Kreibende Anstriche mit Primer HF	Deckfarbe mit 10 % Wasser verdünnt	Deckfarbe
Gipskarton	--	Primer HF	Deckfarbe	Deckfarbe
Tapete, Raufaser, usw.	--	Deckfarbe	--	Deckfarbe

Hinweise

Bei gehobelter Lärche und besonders harzhaltigen Nadelhölzern kann es, insbesondere bei liegenden Jahrringen, Ästen und harzreichen Spätholzzonen, zu einer verminderten Haftung und Bewitterungsfähigkeit des Anstrichs kommen. Hier muss mit verkürzten Wartungs- und Renovierungsintervallen gerechnet werden. Abhilfe ist hier nur durch Vorbewitterung oder sehr grobem Holzschliff (P80) gegeben. Bei diesen Hölzern ist bei sägerauer Ausführung mit deutlich längeren Wartungs- und Renovierungsintervallen zu rechnen.



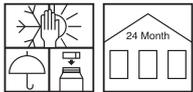
Arbeitsgeräte / Reinigung



Acrylborsten-Pinsel, Flächenstreicher, Mohairrolle

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser und Spülmittel reinigen.
Reinigungsreste ordnungsgemäß entsorgen.

Lagerung / Haltbarkeit



Im ungeöffneten Originalgebinde kühl, trocken und vor Frost geschützt gelagert mind. 24 Monate.

Sicherheit / Regularien

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zur Entsorgung und Ökologie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

GISCODE

BSW20

Entsorgungshinweis

Größere Produktreste sind gemäß den geltenden Vorschriften in der Originalverpackung zu entsorgen. Völlig restentleerte Verpackungen sind den Recyclingsystemen zuzuführen. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Ausguss leeren.

Deklaration gemäß VdL- RL 01

Produkttyp: Dispersionslack
Inhaltsstoffe: Acrylatdispersion, Titandioxid, Talkum, Wasser, Additive, BIT (Benzisothiazolinon), CMIT/MIT (Chlormethylisothiazolinon/Methylisothiazolinon) (3:1)
Information für Allergiker unter +49 (0) 5432/ 83-138

VOC gem. Decopaint- Richtlinie (2004/42/EG)

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat.A/d): max. 130 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält < 130 g/l VOC.

VOC	
Kat.	A/d
2010:	130g/l
max.:	130g/l

Wir weisen darauf hin, dass die vorstehenden Daten/ Angaben in der Praxis bzw. im Labor als Richtwerte ermittelt wurden, und daher grundsätzlich unverbindlich sind.

Die Angaben stellen daher lediglich allgemeine Hinweise dar und beschreiben unsere Produkte sowie informieren über deren Anwendung und Verarbeitung. Dabei muss berücksichtigt werden,

dass aufgrund der Unterschiedlichkeit sowie der Vielseitigkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen, der verwendeten Materialien und Baustellen naturgemäß nicht jeder Einzelfall erfasst werden kann. Insoweit empfehlen wir daher in Zweifelsfällen entweder Versuche durchzuführen oder bei uns nachzufragen. Soweit wir nicht spezifische Eignungen oder Eigenschaften der Produkte für einen vertraglich bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich

zugesichert haben, ist eine anwendungstechnische Beratung oder Unterrichtung, auch wenn sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Technischen Merkblattes ersetzt die Neuauflage das bisherige Technische Merkblatt.